

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 291.

Sonnabend, den 18. October.

1845.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 12. August d. J. ausgeschriebene achtzehnte Einzahlung von fünf Thalern ist auf die mit den Nummern

848—851, 13620—13624, 14220—14226, 14721, 14722, 14811—14825, 19441—19443, 21997, 26893, 30690—30694, 30936, 30937, 30939, 30940, 41850—41900

bezeichneten 98 Stück Interimsactien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

In Gemäßheit der durch die Statuten gegebenen Vorschrift werden die Inhaber dieser Interimsactien hiermit aufgefordert, die gedachte achtzehnte Einzahlung unter Zuschlag der verwickelten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr.) bei Vermeidung des nachstehend angedrohten Rechtsnachtheiles spätestens

den 1. December d. J., Abends 7 Uhr,

auf unserem Bureau hier selbst nachträglich zu leisten. Das Unterlassen dieser Zahlungen in dem solchergestalt anberaumten Präclusivtermine macht den Actien-Inhaber aller ihm als solchem zuständigen Rechte verlustig.

Leipzig, 15. October 1845.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Der achtzehnte October.

Wie öfters einem Menschenleben ein Datum ominös werden kann, so haben auch Länder und Städte ihre Schicksalstage. Für Leipzig ist einer der interessantesten solcher Tage der achtzehnte October; nicht allein durch die große Völkerschlacht, sondern auch durch andere Ereignisse, welche dieser Tag unserer Stadt brachte.

Am 18. October 1632 stand die kaiserliche Armee vor Leipzig und Graf Waldstein (Wallenstein) ließ die Stadt zur Uebergabe auffordern. Diese erfolgte am 22. und die Bürger mußten 50,000 Thlr. Contribution entrichten.

Am 18. October 1640 plünderten die Schweden unter General Torstensohn Leipzigs Vorstädte, kehrten nach der Breitenfelder Schlacht zurück, nahmen die Pleißenburg und ließen sich eine schwere Contribution auszahlen.

Am 18. October 1757 waren die Preußen damit beschäftigt, in Leipzig eine Contribution von 2,000,000 Thlr. mit größter Härte einzutreiben. Theuerung und Seuchen lasteten schwer auf der Stadt, aber der edle und große Friedrich II. stand nicht ab von dieser Erpressung. Diese Eintreibung begann den 17. Juli und endete am 12. November.

Am 18. October 1766 wurde das Schauspielhaus eröffnet, für welches damals die vorzüglichsten Kräfte wirkten (Hiller, E. F. Weiße und Koch, Eckhof, Reinecke u.).

Am 18. October 1806 zog Marschall Davoust mit 42,000 Mann Franzosen in Leipzig ein, welche jedoch Tages darauf die Stadt schon wieder verließen.

Am 18. October 1813 Völkerschlacht bei Leipzig.

Es könnten leicht noch einige minder wichtige Ereignisse an-

geführt werden, welche dieser Tag mit sich brachte; wir glauben jedoch, daß obige genügen werden, um den 18. October als einen für Leipzig höchst ominösen Tag zu bezeichnen.

F. P.—r.

Vom Landtage

ist noch hinsichtlich der Verhandlungen der ersten Kammer über die Deutsch-Katholiken dasjenige zu berichten, was der Bürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Gross, dabei gesprochen hat. Seine Worte waren folgende: „Ich enthalte mich alles Eingehens auf die dogmatischen Fragen, die durch das Allerhöchste Decret und dessen Beilage hervorgerufen worden, da zwei sehr geehrte und in dieser Hinsicht competenteste Mitglieder der Kammer auf das Ausführlichste sie erörtert haben. Wohl aber habe ich mich einer hohen Staatsregierung dankbar zu erklären, daß sie durch die von ihr vorgeschlagenen interimistischen Maßregeln den Wünschen der deutsch-katholischen Vereine entgegengekommen ist, namentlich dem dringend ausgesprochenen und von den Behörden angelegentlich bevorworteten Gesuch*) um Gestattung der Abhaltung ihres Gottesdienstes in protestantischen Kirchen. Denn gewiß war die bisherige Beschränkung in dieser Hinsicht mit vielen Unzuträglichkeiten und Inconvenienzen verbunden. Ebenso muß ich die Gewissenhaftigkeit der Staatsregierung ehren, daß sie auch zu dieser Bewilligung die Zustimmung der Stände verlangt, obwohl ich glauben sollte, daß es in ihrer Macht gelegen hätte, eine solche interimistische Maß-

*) Bekanntlich hat der Stadtrath zu Leipzig aus freiem Antriebe bereits unterm 8. August d. J. deshalb Bericht erstattet, auch unterm 14. dess. Mon. die Intercession der hiesigen Stadtverordneten zur höhern Kenntniß gebracht. Anm. des Herrn Einsenders.